

FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 06.03.2012

FREIE WÄHLER unterstützen die Feuerwehren

Florian Streibl MdL – Feuerwehrfahrzeuge müssen von strengen Abgasnormen befreit werden – Dringlichkeitsantrag zum Wohle der Kommunen und Feuerwehren eingebracht

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, setzt sich weiterhin mit Nachdruck für die Belange der Kommunen und der Feuerwehren ein. Mit einem neuerlichen Dringlichkeitsantrag will die FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion Verbesserungen für die Feuerwehren erreichen.

Der Antrag lautet: „Die Staatsregierung wird aufgefordert, von der ihr eingeräumten Befugnis Gebrauch zu machen und für Feuerwehrfahrzeuge eine Ausnahmegenehmigung bei der Umsetzung der grundsätzlich ab 2014 für sie geltenden Euro VI-Verordnung (verschärfte Abgasvorschriften) zu erteilen.“

Florian Streibl begründet diesen auch für die Feuerwehren hier im Oberland bedeutsamen Antrag. Die Verordnung (EG) Nr. 595/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 (Euro VI) sieht ab 2014 eine neue Grenzwertstufe „Euro VI“ für schwere Fahrzeuge vor. Die technisch mögliche Ausrüstung der Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren bringt nach deren Einschätzung erhebliche Nachteile für die Einsätze (Einschränkungen beim Volumen z.B. für den Mannschaftstransport durch höheren Platzbedarf für die Abgasführung; bis zu 300 kg höheres Gewicht) und höhere Kosten (Nachrüstung) für die Gemeinden mit sich. Demgegenüber sind die mit der Regelung angestrebten Vorteile für die Luftreinhaltung bei Feuerwehrfahrzeugen in aller Regel nicht zu erlangen, weil bei den gewöhnlich kurzen Fahrstrecken von nur wenigen Kilometern die für die Arbeit der Abgassysteme notwendigen Temperaturen nicht erreicht werden. Die nach der StVZO zuständigen Landesbehörden können im Einklang mit der EG-Rahmenrichtlinie 2007/46/EG und der EG-Fahrzeuggenehmigungsverordnung, die dies den Mitgliedstaaten einräumen, für die Feuerwehrfahrzeuge abweichende Genehmigungen erteilen.

Streibl dazu: „Ich sehe hier einen dringenden Klärungsbedarf durch die Bayerische Staatsregierung, um für die Kommunen als Aufwandsträger und für die Feuerwehren Sicherheit zu schaffen, damit die teuren und in der Regel unwirtschaftlichen Nachrüstungen unterbleiben können. Diese EU-Regelung wäre eine kostspielige Bürde für unsere Feuerwehren zwischen Lech und Mangfall, hier bedarf es einer Klarstellung durch die Staatsregierung, damit auch unsere Feuerwehren im Oberland von diesen unnötigen Auf- bzw. Umrüstungskosten verschont bleiben, denn der Umwelt wäre damit sicher nicht gedient.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: referent@florian-streibl.de

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de